

Kopf der Woche Christian Gnädinger veranstaltet das Velorennen in Ramsen

«Beim Velofahren pflegt man Freundschaften»

Christian Gnädinger spielte früher beim FC Ramsen Fussball und ist noch heute im Verein aktiv, da seine Kinder ebenfalls dort spielen. Doch als er aufgrund körperlicher Beschwerden mit dem Fussballspielen aufhören musste, entdeckte er die Liebe zum Velofahren. «Beim Velofahren pflegt man Freundschaften», sagt er. Heute noch geht er, wenn möglich, jeden Dienstag mit seinen Kollegen in der Region Ramsen biken. Gnädinger lebt mit seiner Frau und drei Söhnen in Ramsen.

Er ist Inhaber der Spenglerei Franz Gnädinger AG und in der Umgebung stark verwurzelt. Aus dieser Leidenschaft heraus veranstalteten die Freunde das «Hegau Bike Race», das im Rahmen des EKS-Cups fünfmal in Ramsen durchgeführt wurde. Diese Rennen seien ein riesiger Aufwand gewesen,

sagt Gnädinger. Im kleineren Rahmen wollten sie das Rennen aber ein paar Jahre wieder beleben. Mit seiner Freundesgruppe von etwa fünf Personen führte er 2023 das erste Bergrennen Ramsen-Oberwald durch. Das Ziel dieses Plauschrennens sei es, den Zusammenhalt in der Region zu fördern und gemeinsam eine schöne Zeit zu haben, sagt Gnädinger.

Die Strecke des Rennens beträgt 3,8 Kilometer mit einem Höhenunterschied von 190 Metern. Rund 100 Teilnehmer sind jeweils dabei, dazu kommen etwa 100 bis 200 Zuschauer. Gnädinger betont, dass das Rennen immer ein eher kleiner und regionaler Anlass war, was ihm auch gefalle. «Es ist vom Aufwand her überschaubar und wir können den Tag dann auch selber richtig genießen,



OK-Chef des Bergrennens: Christian Gnädinger. Bild: Anna Vow Warren

sobald das Rennen beginnt», sagt er. Zudem sei beim Rennen für jeden etwas dabei: Es gibt ein Hauptrennen für die Erwachsenen und ein

Kinderrennen. Dieses führt über eine kürzere Strecke, auf der sich die Kleinen austoben können. Da Gnädinger früher als Kind selbst an einem

Zur Person

Alter: 55

Zivilstand: verheiratet, drei Söhne

Wohnort: Ramsen

Hobbys: FC Ramsen und Velofahren

alle Teilnehmer und Zuschauer des Bergrennens einen schönen Abschluss bietet. «Ich glaube, die Kinder werden das Rennen fast noch mehr vermissen als die Erwachsenen», sagt er.

Dieses Jahr nimmt das Bergrennen Ramsen-Oberwald trotz der Leidenschaft der Organisatoren aber ein Ende. Das Ziel, also die Gastwirtschaft Oberwald, schliesst Ende 2026 endgültig ihre Türen und kann nicht mehr als Basis für das Rennen genutzt werden. Für Gnädinger ist das eine sehr traurige Entwicklung, aber er glaubt, dass ihm und seiner Freundesgruppe in Zukunft schon noch neue Ideen kommen werden, um Zusammenhalt zu fördern. «Was uns am Herzen liegt, ist, dass man Gemeinschaft lebt», sagt Gnädinger. (avw)

ähnlichen Velorennen teilgenommen hat, ist das Kinderrennen heute immer ein Highlight für ihn. Gnädinger sagt, dass dieses Rennen für